

geschmückten Grabe hielt Hr. Pfarrer Siebler eine ergreifende, tiefdurchdachte Rede.

Stuttgart den 29. Mai. Heute nachmittag besuchte Sr. Majestät der König das Atelier des Bildhauers Paul Müller und besichtigte zwei für den Sockel des Herzog Christof-Denkmal bestimmte Reliefs.

\* Herbsübungen des württembergischen Armeekorps. Die Regiments- und Brigade-Übungen finden in der Nähe der Garnisonen statt.

\* In Kaufe dieses Sommers, voraussichtlich am 13. oder 14. Juli, beabsichtigt die K. Regierung in Schriegen eine Herberprämiierung vorzunehmen.

\* Das Programm zum 12. Würtemb. Landesschießen in Heilbronn ist erschienen. Festdauer vom 29.-31. Juli. Beginn des Schießens am 29. Juli nachm. 1/2 Uhr.

Vom Mainhardter Wald, 28. Mai. Am letzten Sonntag feierten bei herrlichem Wetter der seit 18 Jahren in Mönchsberg angestellte K. Revierförster K. Sträß mit Frau Gemahlin, einer geb. Weyer, im Kreise ihrer 9 Kinder den Tag der silbernen Hochzeit durch ein Waldfest in der „Olga-schlucht“.

\* Eine Million Gulden, so wird aus Wien berichtet, will der österreichische Finanzreisende wohlbekannte Baron Leitnerberger in Wien zur Errichtung eines Denkmals spenden.

\* In Crailsheim wurde am 28. Mai die neue erbaute katholische Kirche eingeweiht.

\* In Waldbach wurde die Bauers Ehefrau Tigloff wegen Verdachts der Brandstiftung (4 Gebäude wurden hie durch das Opfer) verhaftet.

\* In Hardt bei Schramberg ist am 29. Mai nachts zwischen 10 und 11 Uhr ein Bauernhof abgebrannt.

Der Regel nur die Verwendung animaler Lymphy zuzulässig ist. Die Bepflanzung der Eltern und anderer Vertreter der Impfung zur Befestigung der Abnahme der Lymphy von diesen fällt insoweit weg.

Berlin den 31. Mai. Wie die „Kreuzzeitung“ meldet, soll der frühere Chef der Admiralität, General von Stosch, an Stelle des Grafen Stolberg-Wernigerode die Geschäfte des Hausministeriums übernehmen.

Der Herrschaft des Nachbarn ebenfalls getreuet. — Der Besitzer konnte sich durch einen Sprung durchs Fenster noch retten, während die verbrannten Personen keinen Ausgang mehr finden konnten.

Der Herrschaft des Nachbarn ebenfalls getreuet. — Der Besitzer konnte sich durch einen Sprung durchs Fenster noch retten, während die verbrannten Personen keinen Ausgang mehr finden konnten.

Der Herrschaft des Nachbarn ebenfalls getreuet. — Der Besitzer konnte sich durch einen Sprung durchs Fenster noch retten, während die verbrannten Personen keinen Ausgang mehr finden konnten.

Der Herrschaft des Nachbarn ebenfalls getreuet. — Der Besitzer konnte sich durch einen Sprung durchs Fenster noch retten, während die verbrannten Personen keinen Ausgang mehr finden konnten.

Der Herrschaft des Nachbarn ebenfalls getreuet. — Der Besitzer konnte sich durch einen Sprung durchs Fenster noch retten, während die verbrannten Personen keinen Ausgang mehr finden konnten.

Der Herrschaft des Nachbarn ebenfalls getreuet. — Der Besitzer konnte sich durch einen Sprung durchs Fenster noch retten, während die verbrannten Personen keinen Ausgang mehr finden konnten.

Der Herrschaft des Nachbarn ebenfalls getreuet. — Der Besitzer konnte sich durch einen Sprung durchs Fenster noch retten, während die verbrannten Personen keinen Ausgang mehr finden konnten.

Der Herrschaft des Nachbarn ebenfalls getreuet. — Der Besitzer konnte sich durch einen Sprung durchs Fenster noch retten, während die verbrannten Personen keinen Ausgang mehr finden konnten.

Der Herrschaft des Nachbarn ebenfalls getreuet. — Der Besitzer konnte sich durch einen Sprung durchs Fenster noch retten, während die verbrannten Personen keinen Ausgang mehr finden konnten.

Der Herrschaft des Nachbarn ebenfalls getreuet. — Der Besitzer konnte sich durch einen Sprung durchs Fenster noch retten, während die verbrannten Personen keinen Ausgang mehr finden konnten.

Der Herrschaft des Nachbarn ebenfalls getreuet. — Der Besitzer konnte sich durch einen Sprung durchs Fenster noch retten, während die verbrannten Personen keinen Ausgang mehr finden konnten.

Der Herrschaft des Nachbarn ebenfalls getreuet. — Der Besitzer konnte sich durch einen Sprung durchs Fenster noch retten, während die verbrannten Personen keinen Ausgang mehr finden konnten.

Der Herrschaft des Nachbarn ebenfalls getreuet. — Der Besitzer konnte sich durch einen Sprung durchs Fenster noch retten, während die verbrannten Personen keinen Ausgang mehr finden konnten.

Der Herrschaft des Nachbarn ebenfalls getreuet. — Der Besitzer konnte sich durch einen Sprung durchs Fenster noch retten, während die verbrannten Personen keinen Ausgang mehr finden konnten.

Der Herrschaft des Nachbarn ebenfalls getreuet. — Der Besitzer konnte sich durch einen Sprung durchs Fenster noch retten, während die verbrannten Personen keinen Ausgang mehr finden konnten.

Der Herrschaft des Nachbarn ebenfalls getreuet. — Der Besitzer konnte sich durch einen Sprung durchs Fenster noch retten, während die verbrannten Personen keinen Ausgang mehr finden konnten.

Der Herrschaft des Nachbarn ebenfalls getreuet. — Der Besitzer konnte sich durch einen Sprung durchs Fenster noch retten, während die verbrannten Personen keinen Ausgang mehr finden konnten.

Der Herrschaft des Nachbarn ebenfalls getreuet. — Der Besitzer konnte sich durch einen Sprung durchs Fenster noch retten, während die verbrannten Personen keinen Ausgang mehr finden konnten.

Der Herrschaft des Nachbarn ebenfalls getreuet. — Der Besitzer konnte sich durch einen Sprung durchs Fenster noch retten, während die verbrannten Personen keinen Ausgang mehr finden konnten.

Der Herrschaft des Nachbarn ebenfalls getreuet. — Der Besitzer konnte sich durch einen Sprung durchs Fenster noch retten, während die verbrannten Personen keinen Ausgang mehr finden konnten.

Der Herrschaft des Nachbarn ebenfalls getreuet. — Der Besitzer konnte sich durch einen Sprung durchs Fenster noch retten, während die verbrannten Personen keinen Ausgang mehr finden konnten.

Der Herrschaft des Nachbarn ebenfalls getreuet. — Der Besitzer konnte sich durch einen Sprung durchs Fenster noch retten, während die verbrannten Personen keinen Ausgang mehr finden konnten.

Der Herrschaft des Nachbarn ebenfalls getreuet. — Der Besitzer konnte sich durch einen Sprung durchs Fenster noch retten, während die verbrannten Personen keinen Ausgang mehr finden konnten.

Der Herrschaft des Nachbarn ebenfalls getreuet. — Der Besitzer konnte sich durch einen Sprung durchs Fenster noch retten, während die verbrannten Personen keinen Ausgang mehr finden konnten.

Der Herrschaft des Nachbarn ebenfalls getreuet. — Der Besitzer konnte sich durch einen Sprung durchs Fenster noch retten, während die verbrannten Personen keinen Ausgang mehr finden konnten.

Der Herrschaft des Nachbarn ebenfalls getreuet. — Der Besitzer konnte sich durch einen Sprung durchs Fenster noch retten, während die verbrannten Personen keinen Ausgang mehr finden konnten.

Der Herrschaft des Nachbarn ebenfalls getreuet. — Der Besitzer konnte sich durch einen Sprung durchs Fenster noch retten, während die verbrannten Personen keinen Ausgang mehr finden konnten.

Der Herrschaft des Nachbarn ebenfalls getreuet. — Der Besitzer konnte sich durch einen Sprung durchs Fenster noch retten, während die verbrannten Personen keinen Ausgang mehr finden konnten.

# Der Murrthal-Bote.

Erstent Diensttag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Murrthaler Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. in dem Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einseitige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, betreffend die Aufnahme in die Gartenbauhsule zu Hohenheim.

Auf den 1. Oktober d. J. können in die mit der hiesigen Anstalt verbundene Gartenbauhsule wieder 12 Zöglinge eintreten.

Zweck dieser Anstalt ist, junge Männer mit der Theorie und Praxis des landlichen Gartenbaues bekannt zu machen.

Die Aufnahme erfolgt auf 1 Jahr und zwar unter folgenden Bedingungen: 1) Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben und das württembergische Staatsbürgerrecht besitzen.

## Lehrkursus für Hufschmiede.

Am 11. Juni 1888, Regl. Nr. 26, ein 12 Wochen dauernder Unterrichtskursus für Hufschmiede in der Zeit vom 16. Juli bis 6. Oktober abgehalten werden.

Am Sonntag den 3. Juni. Am Sonntag den 3. Juni. Am Sonntag den 3. Juni.

## Das Konkursverfahren

gegen Jakob Kurz, Bauern in Steinbach, ist auf dessen Antrag mit Zustimmung der bekannten Gläubiger eingestellt worden.

## Badnang. Feuerwehr betreffend.

Das Verzeichnis der für das nächstfolgende bis 31. März 1889 laufende Jahr als Feuerwehrpflichtig in Anspruch genommenen Personen ist drei Wochen lang zur allgemeinen Einsicht auf dem Rathaus angelegt.

## Badnang. Gefunden

wurde bei Strümpfelbach 1 Gelbbeutel mit etwas Geld u. 1 Schnappmesser; fobann in hiesiger Stadt 1 Augenglas (Zwifer). Abholungsfrist 4 Tage.

## Badnang. Gras-Verkauf.

Am nächsten Donnerstag den 7. d. M., nachmittags 2 Uhr, wird der Gras-Ertrag von 3/4 Morgen Weide im Seefeld, sowie derjenige von 3/4 Morgen Garten im öffentlichen Aufstreich verkauft.

## Rapportbücher für die Feuerwehren,

ferner sämtliche weitere Formulare liefert billig die Buchdruckerei von Fr. Stroß.

## Schloß Haffelbrunn.

(Fortsetzung.)

Der Besitz Ellens schien ja das alleinige Lebensziel dieses heißblütigen, berechnenden Mannes zu sein.

blieb diese Beschuldigungen erschienen, so gewonnen sie doch immer mehr und mehr an Wahrscheinlichkeit.

Es galt jetzt, daß der Verwalter nicht erriet, daß man ihn beobachte. Er mußte sich vollständig sicher fühlen, nur so war es möglich, daß er sich zu einer Unbedachtsamkeit hinreißen ließ, die mir einen greifbaren unüberleglichen Beweis seiner Schuld in die Hand gab.

buhlers, des Grafen Ostar auf Schloß Haffelbrunn konnte die bis zur Kaseri gezeigte Leidenschaft des jungen Mannes entziffern, und ihm selbst den Untergrund bereiten.

(Fortsetzung folgt.)

## Marbach a. R. Gerberinde-Verkauf.

Die hiesige eigene Rinde ist hiennt dem Verkauf ausgesetzt. Sie ist im Frühmorgens unter Dach gebracht; sie ist sehr schön und besteht in 108,13 Ztr. Glanz, 59,25 Ztr. Dunkel- und 210,17 Ztr. Grobrinde.

## Fahrnis-Verkauf.

Auf Antrag der Kinder des † Friedrieh G. H. in, Lederfabrikanten, kommen am Mittwoch den 6. Juni d. J. in dessen Wohnhaus bei der Krone im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung zum Verkauf:

## Winnenthal. Waschmüge

einzustellen, denen auch Gelegenheit gegeben ist, das Mügeln gründlich zu erlernen.

## Apfelmöft.

wozu 35 Eimer ohne jeden Wasserzusatz bereit, hat zu verkaufen C. H. Müller.

Badnang. Einladung. Zu unserer am Donnerstag den 7. Juni stattfindenden Hochzeit laden wir alle Freunde und Bekannte zu Gottl. Jung 3. g. g. warm freundlich ein.

Statt jeder besonderen Anzeige empfehlen sich als Verlobte: Karl Gross, Luise Kaussler.

Wohnhaus-Verkauf. Der Unterzeichnete ist gesonnen, seinen Anteil, bestehend in der Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus...

Kaffee, nach der neuesten Methode gebrannt, von M. 1. 20-1. 30 empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten.

Damen- & Kinder-Schürze in schwarz und farbig, Kindertragen Handschuhe in großer Auswahl billig bei.

Regen- und Sonnenschirme für Herren, Damen und Kinder empfiehlt in großer Auswahl billig.

Wäsche & trockene Flechten, Hautauslässe, Gicht und rheumatische Schmerzen heilen sicher durch Dr. 2, bisartige Knochengeschwüre...



Cacaopulver, ohne Alkalien vollständig löslich, leicht verdaulich und sehr entfettet. Bienen-Karten werden billig angefertigt in der Buchdruckerei von Fr. Stroß.

Bestellungen auf den Murrthalboten mit illust. Unterhaltungsblatt für den Monat Juni nehmen alle K. Postämter, Postboten und unsere Agenten entgegen.

Wiesen-Verpachtung. Freitag, den 8. Juni. Anfang der Verhandlung mit den Wiesstücken auf den Markungen Fichtenberg, Mittelroth, Reipersberg, Gutendorf, Scheuerhalben und Erlenhof vormittags 9 Uhr in der Geschirrhütte im Eichelbachfeld u. Schluß mit den Wiesstücken auf Gaildorfer und Unterothher Markung nachmittags 3 Uhr in der Armbruster'schen Brauerei hier.



Schuhwaren in großer Auswahl für Herren, Damen und Kinder empfiehlt zu sehr billigen Preisen Gustav Stelzer.

Bäckerei verbunden mit Spezerei-Handlung von Bader Frank in der Walke auf meine eigene Rechnung betriebe.

Christian Müller, Bäcker Gartenstraße (Walke). Auch wird ein Lehrling in die Lehre angenommen von Obigem.

Sensen unter Garantie, Senfenwürde, Sensesenringe mit Schraube, Mailänder, Wrengener und Sandwehsteine, Kämpfe aus Holz und Zint, sowie amerikanische Senen- & Dunggabeln.

Asphalt Asphaltachpappen Asphaltrohren Isolirpappen & Tafeln Holcement, Dachtheer Asphaltensack Richard Pfeiffer, Asphalt- & Theer-Produkten-Fabrik Stuttgart.

Magie & trockene Flechten, Hautauslässe, Gicht und rheumatische Schmerzen heilen sicher durch Dr. 2, bisartige Knochengeschwüre...

Dienstmagd gesucht. Von wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Stiftsgrundhof. Traueranzeige. Teilnehmenden Verwandten u. Freunden teilen wir tiefergegriffen die für uns so schmerzliche Nachricht mit, daß unsere gute treue besorgte Gattin, Mutter und Schwester.

Luise Säuermann geb. Holzwarth Sonntag morgen 1/2 9 Uhr nach langem schwerem Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist. Um stille Teilnahme bittet der trauernde Gatte: Georg Säuermann mit seinem Sohn Julius.

Obersöhnthal. Traueranzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser l. Sohn Karl Hermann Sonntag nachmittags 3 Uhr im 12. Lebensjahr sanft im Herrn entschlafen ist.

Guten Tischwein, pro Hektoliter 40 M., hält bestens empfohlen Fr. Kunberger.

Rosinen & Bibben zur Mostbereitung empfiehlt billig Louis Höchel.

Georg Müller, Badnang empfiehlt reinen wohlschmeckenden Kaffee, per Pfd. a 1. 20, 1. 30, 1. 40, 1. 50, 1. 60 Pf., bei größerer Abnahme bedeutend billiger.

HAMBURG-AMERIKANISCHE HANDELSGESELLSCHAFT. Directe deutsche Postdampfschiffahrt von Hamburg nach New York jeden Mittwoch und Sonntag, von Havre nach New York jeden Dienstag, von Stettin nach New York alle 14 Tage, von Hamburg nach Westindien monatlich 4 mal, von Hamburg nach Mexico monatlich 1 mal.

Badnang. Ein jungerer Bädereigefelle findet Stelle bei Bädern Kunberger.

Zu vermieten ein Spezereiladen, mitten im Ort, in welchem das Geschäft schon seit 18 Jahren betrieben wurde, und kann ein Vertrag jeden Tag mit mir abgeschlossen werden. Gottlieb Winter. Lehr-Verträge vorrätig in der Druckerei des Murrthalboten.

Badnang. Meine Badanstalt kann von heute an benutzt werden und lade zu fleißigem Besuche ergebenst ein. Wolf. Badnang. Schöne neue Speisewiebel sind um billigen Preis zu haben bei Bäcker Morcher.

Amtliche Nachrichten. Im deutschen Postgebiete in Klein Bopp ist eine kaiserliche Postanstalt errichtet worden. Das Porto für einen Brief beträgt 20 Pf., Postkarten kosten 10, Druckfachen und Geschäftspapiere 5 Pf., Postpakete bis zu 5 Kg. M. 1,60.

Tagesübersicht. Deutschland. Württembergische Chronik. Stuttgart den 30. Mai. Auf Allerhöchsten Befehl fand sich der zum konsultierenden Leibarzt Seine Majestät des Königs ernannte Professor Dr. von Liebermeister aus Tübingen heute zur Beratung mit dem K. Leibarzt Obermedizinalrat Dr. von Freyer hier ein.

Bei der Station Hasenberg ist nun für den Güterverkehr eröffnet. (St.-Anz.) Stuttgart. Hermann Bachstein, Zentralverwaltung für Centralbahnen in Berlin, hat dem Stadtkonzeptsamt Stuttgart mitgeteilt, daß er bei dem königlichen Ministerium der Auswärtigen Angelegenheiten ein Gesuch um Erteilung der Konzession zum Bau und Betrieb einer Dampfschiffahrt von Stuttgart auf Berg nach Wangen eingereicht habe.

Badnang den 3. Juni. Die Veröffentlichung in Betreff der Postverbindung zwischen Forstbach und Weizheim ist dahin zu ergänzen, daß eine Post von Forstbach nach Weizheim bloß abends um 6 Uhr 20 Min. in Forstbach und eine solche von Weizheim nach Forstbach bloß morgens um 4 Uhr 45 Min. in Weizheim abfährt, daß aber auch noch ein Privatwagen zwischen Forstbach und Gausmannsweiler direkt läuft, der morgens nach 7 Uhr 36 Min. von Forstbach nach Gausmannsweiler und nachmittags um etwa 4 1/2 Uhr von Gausmannsweiler nach Forstbach auf den um 5 Uhr 47 Min. nach Badnang abgehenden Zug fährt.

Badnang. Samstag nachmittag fand durch Schullehrer Baisch in Fellbach angeregt im Abler'saal zu Waiblingen eine freie Vereinigung der Volkschullehrer der benachbarten Bezirke statt. Es trafen zu derselben ca. 150 Teilnehmer aus den Bezirken Waiblingen, Schorndorf, Badnang, Cannstatt, Ehlingen, Stuttgart ein; auch der Vorstand des württ. Volksschullehrervereins mit 2 weiteren Mitgliedern des Ausschusses hatten der Einladung Folge geleistet.

Badnang. Samstag nachmittag fand durch Schullehrer Baisch in Fellbach angeregt im Abler'saal zu Waiblingen eine freie Vereinigung der Volkschullehrer der benachbarten Bezirke statt. Es trafen zu derselben ca. 150 Teilnehmer aus den Bezirken Waiblingen, Schorndorf, Badnang, Cannstatt, Ehlingen, Stuttgart ein; auch der Vorstand des württ. Volksschullehrervereins mit 2 weiteren Mitgliedern des Ausschusses hatten der Einladung Folge geleistet.

Badnang. Ein jungerer Bädereigefelle findet Stelle bei Bädern Kunberger. Ein jungerer Lohknecht welcher Gelegenheit hätte, die Gerberei zu erlernen, wird hier zu sofortigem Eintritt gesucht. Wo? sagt Karl Fichtner. Wechselformulare Buchdruckerei von Fr. Stroß.

Portland- und Roman-Cement in frischer Ware, feuerfeste Erde u. Baugyps neuer Sendung empfiehlt C. Weismann. Badnang. Gras-Verkauf von 7 Viertel Garten im Roßbuckel von Louis Winter.

Als Futter- und Mastmittel für Rindvieh, Schweine und Geflügel empfehle Sejanfuchen, Mohr- und Weisfuchenschmalz, Saft, Zentner- und Pfundweise. C. Weismann. Dienstag 12 Uhr.

Berlin. Die am Montag im Igl. Schauspieltheater verunglückten und in der Igl. Klinik und im katbol. Krankenhaus untergebrachten Zimmerleute und Arbeiter befinden sich den Umständen nach recht wohl. Erentlicherweise ist bei allen eine unmittelbare Lebensgefahr als ausgeschlossen zu betrachten.

Frankreich. Der 30. Juni. Die Veröffentlichung in Betreff der Postverbindung zwischen Forstbach und Weizheim ist dahin zu ergänzen, daß eine Post von Forstbach nach Weizheim bloß abends um 6 Uhr 20 Min. in Forstbach und eine solche von Weizheim nach Forstbach bloß morgens um 4 Uhr 45 Min. in Weizheim abfährt, daß aber auch noch ein Privatwagen zwischen Forstbach und Gausmannsweiler direkt läuft, der morgens nach 7 Uhr 36 Min. von Forstbach nach Gausmannsweiler und nachmittags um etwa 4 1/2 Uhr von Gausmannsweiler nach Forstbach auf den um 5 Uhr 47 Min. nach Badnang abgehenden Zug fährt.

Badnang. Samstag nachmittag fand durch Schullehrer Baisch in Fellbach angeregt im Abler'saal zu Waiblingen eine freie Vereinigung der Volkschullehrer der benachbarten Bezirke statt. Es trafen zu derselben ca. 150 Teilnehmer aus den Bezirken Waiblingen, Schorndorf, Badnang, Cannstatt, Ehlingen, Stuttgart ein; auch der Vorstand des württ. Volksschullehrervereins mit 2 weiteren Mitgliedern des Ausschusses hatten der Einladung Folge geleistet.

Badnang. Samstag nachmittag fand durch Schullehrer Baisch in Fellbach angeregt im Abler'saal zu Waiblingen eine freie Vereinigung der Volkschullehrer der benachbarten Bezirke statt. Es trafen zu derselben ca. 150 Teilnehmer aus den Bezirken Waiblingen, Schorndorf, Badnang, Cannstatt, Ehlingen, Stuttgart ein; auch der Vorstand des württ. Volksschullehrervereins mit 2 weiteren Mitgliedern des Ausschusses hatten der Einladung Folge geleistet.

Badnang. Samstag nachmittag fand durch Schullehrer Baisch in Fellbach angeregt im Abler'saal zu Waiblingen eine freie Vereinigung der Volkschullehrer der benachbarten Bezirke statt. Es trafen zu derselben ca. 150 Teilnehmer aus den Bezirken Waiblingen, Schorndorf, Badnang, Cannstatt, Ehlingen, Stuttgart ein; auch der Vorstand des württ. Volksschullehrervereins mit 2 weiteren Mitgliedern des Ausschusses hatten der Einladung Folge geleistet.

Badnang. Samstag nachmittag fand durch Schullehrer Baisch in Fellbach angeregt im Abler'saal zu Waiblingen eine freie Vereinigung der Volkschullehrer der benachbarten Bezirke statt. Es trafen zu derselben ca. 150 Teilnehmer aus den Bezirken Waiblingen, Schorndorf, Badnang, Cannstatt, Ehlingen, Stuttgart ein; auch der Vorstand des württ. Volksschullehrervereins mit 2 weiteren Mitgliedern des Ausschusses hatten der Einladung Folge geleistet.

Als Futter- und Mastmittel für Rindvieh, Schweine und Geflügel empfehle Sejanfuchen, Mohr- und Weisfuchenschmalz, Saft, Zentner- und Pfundweise. C. Weismann. Dienstag 12 Uhr.

Berlin. Die am Montag im Igl. Schauspieltheater verunglückten und in der Igl. Klinik und im katbol. Krankenhaus untergebrachten Zimmerleute und Arbeiter befinden sich den Umständen nach recht wohl. Erentlicherweise ist bei allen eine unmittelbare Lebensgefahr als ausgeschlossen zu betrachten.

Frankreich. Der 30. Juni. Die Veröffentlichung in Betreff der Postverbindung zwischen Forstbach und Weizheim ist dahin zu ergänzen, daß eine Post von Forstbach nach Weizheim bloß abends um 6 Uhr 20 Min. in Forstbach und eine solche von Weizheim nach Forstbach bloß morgens um 4 Uhr 45 Min. in Weizheim abfährt, daß aber auch noch ein Privatwagen zwischen Forstbach und Gausmannsweiler direkt läuft, der morgens nach 7 Uhr 36 Min. von Forstbach nach Gausmannsweiler und nachmittags um etwa 4 1/2 Uhr von Gausmannsweiler nach Forstbach auf den um 5 Uhr 47 Min. nach Badnang abgehenden Zug fährt.

Badnang. Samstag nachmittag fand durch Schullehrer Baisch in Fellbach angeregt im Abler'saal zu Waiblingen eine freie Vereinigung der Volkschullehrer der benachbarten Bezirke statt. Es trafen zu derselben ca. 150 Teilnehmer aus den Bezirken Waiblingen, Schorndorf, Badnang, Cannstatt, Ehlingen, Stuttgart ein; auch der Vorstand des württ. Volksschullehrervereins mit 2 weiteren Mitgliedern des Ausschusses hatten der Einladung Folge geleistet.

Badnang. Samstag nachmittag fand durch Schullehrer Baisch in Fellbach angeregt im Abler'saal zu Waiblingen eine freie Vereinigung der Volkschullehrer der benachbarten Bezirke statt. Es trafen zu derselben ca. 150 Teilnehmer aus den Bezirken Waiblingen, Schorndorf, Badnang, Cannstatt, Ehlingen, Stuttgart ein; auch der Vorstand des württ. Volksschullehrervereins mit 2 weiteren Mitgliedern des Ausschusses hatten der Einladung Folge geleistet.

Badnang. Samstag nachmittag fand durch Schullehrer Baisch in Fellbach angeregt im Abler'saal zu Waiblingen eine freie Vereinigung der Volkschullehrer der benachbarten Bezirke statt. Es trafen zu derselben ca. 150 Teilnehmer aus den Bezirken Waiblingen, Schorndorf, Badnang, Cannstatt, Ehlingen, Stuttgart ein; auch der Vorstand des württ. Volksschullehrervereins mit 2 weiteren Mitgliedern des Ausschusses hatten der Einladung Folge geleistet.

Badnang. Samstag nachmittag fand durch Schullehrer Baisch in Fellbach angeregt im Abler'saal zu Waiblingen eine freie Vereinigung der Volkschullehrer der benachbarten Bezirke statt. Es trafen zu derselben ca. 150 Teilnehmer aus den Bezirken Waiblingen, Schorndorf, Badnang, Cannstatt, Ehlingen, Stuttgart ein; auch der Vorstand des württ. Volksschullehrervereins mit 2 weiteren Mitgliedern des Ausschusses hatten der Einladung Folge geleistet.

Badnang. Samstag nachmittag fand durch Schullehrer Baisch in Fellbach angeregt im Abler'saal zu Waiblingen eine freie Vereinigung der Volkschullehrer der benachbarten Bezirke statt. Es trafen zu derselben ca. 150 Teilnehmer aus den Bezirken Waiblingen, Schorndorf, Badnang, Cannstatt, Ehlingen, Stuttgart ein; auch der Vorstand des württ. Volksschullehrervereins mit 2 weiteren Mitgliedern des Ausschusses hatten der Einladung Folge geleistet.

Barnierte Hüte für Damen und Kinder, zu sehr billigem Preise stets vorrätig bei Geisw. Bauerheim, wohnhaft bei Fr. Seifen, Wildermuth. S i s gibt jeden Tag morgens von 5-7 Uhr jedes Quantum bei Reuther & Stern, Badnang.

Berlin. Die am Montag im Igl. Schauspieltheater verunglückten und in der Igl. Klinik und im katbol. Krankenhaus untergebrachten Zimmerleute und Arbeiter befinden sich den Umständen nach recht wohl. Erentlicherweise ist bei allen eine unmittelbare Lebensgefahr als ausgeschlossen zu betrachten.

Frankreich. Der 30. Juni. Die Veröffentlichung in Betreff der Postverbindung zwischen Forstbach und Weizheim ist dahin zu ergänzen, daß eine Post von Forstbach nach Weizheim bloß abends um 6 Uhr 20 Min. in Forstbach und eine solche von Weizheim nach Forstbach bloß morgens um 4 Uhr 45 Min. in Weizheim abfährt, daß aber auch noch ein Privatwagen zwischen Forstbach und Gausmannsweiler direkt läuft, der morgens nach 7 Uhr 36 Min. von Forstbach nach Gausmannsweiler und nachmittags um etwa 4 1/2 Uhr von Gausmannsweiler nach Forstbach auf den um 5 Uhr 47 Min. nach Badnang abgehenden Zug fährt.

Badnang. Samstag nachmittag fand durch Schullehrer Baisch in Fellbach angeregt im Abler'saal zu Waiblingen eine freie Vereinigung der Volkschullehrer der benachbarten Bezirke statt. Es trafen zu derselben ca. 150 Teilnehmer aus den Bezirken Waiblingen, Schorndorf, Badnang, Cannstatt, Ehlingen, Stuttgart ein; auch der Vorstand des württ. Volksschullehrervereins mit 2 weiteren Mitgliedern des Ausschusses hatten der Einladung Folge geleistet.

Badnang. Samstag nachmittag fand durch Schullehrer Baisch in Fellbach angeregt im Abler'saal zu Waiblingen eine freie Vereinigung der Volkschullehrer der benachbarten Bezirke statt. Es trafen zu derselben ca. 150 Teilnehmer aus den Bezirken Waiblingen, Schorndorf, Badnang, Cannstatt, Ehlingen, Stuttgart ein; auch der Vorstand des württ. Volksschullehrervereins mit 2 weiteren Mitgliedern des Ausschusses hatten der Einladung Folge geleistet.

Badnang. Samstag nachmittag fand durch Schullehrer Baisch in Fellbach angeregt im Abler'saal zu Waiblingen eine freie Vereinigung der Volkschullehrer der benachbarten Bezirke statt. Es trafen zu derselben ca. 150 Teilnehmer aus den Bezirken Waiblingen, Schorndorf, Badnang, Cannstatt, Ehlingen, Stuttgart ein; auch der Vorstand des württ. Volksschullehrervereins mit 2 weiteren Mitgliedern des Ausschusses hatten der Einladung Folge geleistet.

Badnang. Samstag nachmittag fand durch Schullehrer Baisch in Fellbach angeregt im Abler'saal zu Waiblingen eine freie Vereinigung der Volkschullehrer der benachbarten Bezirke statt. Es trafen zu derselben ca. 150 Teilnehmer aus den Bezirken Waiblingen, Schorndorf, Badnang, Cannstatt, Ehlingen, Stuttgart ein; auch der Vorstand des württ. Volksschullehrervereins mit 2 weiteren Mitgliedern des Ausschusses hatten der Einladung Folge geleistet.

Badnang. Samstag nachmittag fand durch Schullehrer Baisch in Fellbach angeregt im Abler'saal zu Waiblingen eine freie Vereinigung der Volkschullehrer der benachbarten Bezirke statt. Es trafen zu derselben ca. 150 Teilnehmer aus den Bezirken Waiblingen, Schorndorf, Badnang, Cannstatt, Ehlingen, Stuttgart ein; auch der Vorstand des württ. Volksschullehrervereins mit 2 weiteren Mitgliedern des Ausschusses hatten der Einladung Folge geleistet.

Berlin. In den Krieger-Vereinen weiß man sich jetzt viel hübsche Erlebnisse mit Kaiser Friedrich in seinen geliebten Tagen zu erzählen, und sie bilden ein Lieblingsstemma der Unterhaltung, am gefälligsten Krieger-Vereins- oder Stammtisch. Da hat einer bei den Garde-Münchener gebiet und schildert eine gemüthliche Unterhaltung, welche der damalige Kronprinz, die kurze Fresse im Munde, nach einer Spreng-Übung auf dem Kooslin-See mit einem drolligen „Polladen“ führte. Ein Anderer hat im Schloßpark bei der Schloßapotheke die Schlüsselwache an einem kalten Winterabend gehabt, als oben im Schloß ein Hofset war. Um sich warm zu machen, tangte er um eine der Säulen herum. Da naht ihm ein Offizier; es ist der Kronprinz, der nach Schluß des Festes ein Bischen die Posten revidirt: „Es ist fast mein Sohn“, meint er. Dann sagt er ihm mit kräftigem Griff in den Nachtmantel, um die Knöpfe darunter zu sehen und fragt: „Garde-Müntler?“ „Zu Befehl, kaiserliche Hoheit!“ Dann läßt er sich vom Posten aufschließen und wandert nach der neuen Wache hinüber. Ein anderes Mal stehen Mannschaften des zweiten Garde-Regiments auf der Seite der Kaserne nach der Fregelstraße zum Abmarsch nach den Schießständen fertig, als es heftig zu regnen begonnen hat. Da tritt ein Offizier in den Fähr und beginnt mit den Leuten eine Unterhaltung über die besten Schützen unter ihnen u. dgl. m. Die Leute reden ihm beifällig „Herr Lieutenant“ an, Einer jedoch antwortet: „Kaiserliche Hoheit!“ „Enlich“, meint der Kronprinz lachend, doch „Einer der nicht kennt!“ Trotz des Regens will er nach den Schießständen hinaus, und er seinen Wagen bei sich hat, per Droische. Der Mann will eine herbeiholen. „Kaj nur, mein Sohn“, erwidert der Kronprinz: „Du wirst heut noch mehr naß, als ich!“ Und er wandert allein nach den Droschken hinaus. — Es sind dies nur kleine, aber zum Theil charakteristische Züge, und jedenfalls werden sie jetzt mit wärmerer Fictal von Mund zu Mund erzählt, nur gern gehört, sympathisch besprochen und mit innigem Interesse aufgenommen, und gerade der Umstand, wie auch nicht der kleinste, und gerade jemand von Kaiser Friedrich zu erzählen weiß, zu klein ist um nicht das sympathische Interesse aller Hörenden zu finden, befördert in ruhrender Weise so recht die warme, wahre rege Liebe und Theilnahme, die alles für den kranken Monarchen empfindet. (N. N.)

Pest. Eine Erfindung des amerikanischen Elektrotechnikers Nicam Marin, die automatische Gewehrraileuse, ist thatsächlich von österr. Kriegsmünition amgenommen und erworben worden. Vorläufig hat Marin vom Kriegsministerium die Lieferung von 20 Stück seiner automatischen Gewehrraileuse zur Bestellung erhalten. Als Gewehrlauf ist das in der österreichischen Arme eingeführt 8 Millimeter-Repetirgewehr zu verwenden, damit die Raileusen und die Gewehre der Truppen einheitliche Munition haben. Diese in Bestellung gegebenen 20 Stück sind zu Armierungswerken in Kroatia und Przemysl bei

stimmt, um insbesondere zur Grabenverteidigung benutzt zu werden. Weitere Experimente, um diese Waffe auch als leichtes Cavalleriegewehr zu gebrauchen, sind im Zuge. Bei einem Probefchießen auf dem Steinfelde nächst Wiener Neustadt schoß Maxim auf eine Distanz von 600 Schritt seinen deutlich aus der Entfernung lesbaren Namen in die Scheibe. Ein Loch reichte sich im Flügel an das andere, so formten sich die Löcher in der Scheibe binnen 3 bis 4 Stunden zu großen, weichen sichtbaren Buchstaben. Ein Versuch in der Minute abfeuerten Gewehrraileuse betrafen wird, ist vollkommen gesichert, denn, so wenigstens versichert der Correspondent der „Wof. Z.“, die drei Bedienungsglieder der Gewehr-Mitrailleuse sind im Stande, ebenso viele Patrone, welche in den Schußbereich kommen ihrer großen Elevationen und Seitenrichtungen gestaltenden Gewehrraileuse fallen, aufzufallen und binnen wenigen Minuten niederzumachen.

Das 3. deutsche Preis-Kongress findet in der Zeit vom 2. bis 6. Juni in Hamburg statt. Das Programm bietet die üblichen feierlichen Empfänge, großen Festmahl und andere Veranstaltungen.

Landwirthschaftliches.

Schorndorf. Herr Kaufmann Voss in Bentelesbach hat dieser Tage sich an die Centralstelle für Landwirthschaft gewandt, wegen der Kircheneinteilung so sehr beeinträchtigenden Raupen. Es wurde infolge dessen von Dr. E. Hoffmann, Cufos am R. Naturhistorisch-Kabinet eine größere Partie angegriffener Kirchchen und Aestchen einverlangt und Dr. Hoffmann bezeichnet diesen bösen Feind nicht als den Kirchfresser Balanus corosorum, sondern als die Larven des Frostnachtspanners, welche von außen in die Kirchchen hineingekriechen, nachdem sie vorher die Blätter und Blüten zusammengeknospelt haben, wodurch heuer die Blüthe ein braunes Aussehen erhalten. Das Aussehen der Kirchchen hat keinen Werth, das einzige Mittel, welches im Herbst ja nicht zu verläßt ist, ist der Brummata-Gürtel, sonst ist im nächsten Jahr die Ernte ebenfalls vernichtet.

Kirchheim u. L. den 30. Mai. Der „St.-Anz.“ meldet: Ein hiesiger Notgerber bezog vor 14 Tagen eine größere Partie Hünte, die aus China stammen, und bewahrte dieselben in einem Raume unweit seines Hirschweidens auf. Gestern abend erkrankte eine in dem Stall untergebrachte Kuh und zwar, wie sich nach der alskalbigen Tötung und Section ergab, an Milzbrand. Am andern Morgen wurde das zweite Stück Hirschweid, das im Stall stand, von der Krankheit befallen und verendete nach Verlauf einer Stunde. Die weitgehenden Vorkehrungsmaßregeln wurden sofort ergriffen. — Unser neues Schlachthaus ist nahezu vollendet und wird im Laufe des nächsten Monats dem Betrieb geöffnet werden.

Obstaussicht. Herr Komolog Frischgärtner schreibt in der Keutlinger „Kreisztg.“ sehr pessimistisch

über die Obstaussicht: Die ungemein reiche Blüte aller unserer Obstbäume berechtigte zu Hoffnungen auf ein Objahr, das dem Jahre 1847 sich anreihen, wie wir in 40 Jahren keines mehr hatten. Unsere Hoffnungen vermindern sich aber täglich. Einestheils treten die Obstfeinde aus der Insectenwelt so massenhaft auf, daß es die anhaltende Thätigkeit der Baumbesitzer erfordert, die Zerstörung dieses Ungeziefers vorzunehmen und noch zu retten, was zu retten ist. Noch mehr aber als die Raupen des Frostnachtspanners und der „Kaiwurm“ hat die ungünstige Witterung geschadet. Die trockenen Nord- und Winde haben eine Verdunstung der Blätter zur Folge gehabt, fast mehr, als durch die Wurzeln an Feuchtigkeit aufgenommen wurde. Diese mangelhafte Ernährung der Blüten durch die Blätter und der Mangel an Regen haben ungünstig auf die Entwicklung der Blüten eingewirkt, bereits sind viele, namentlich von Birnen, abgefallen. Zu retten wäre noch, wo ein Anlaß der Früchte bemerklich wäre, durch eine flüssige Untergrunddüngung, um den Baum so schnell als möglich zu kräftigen. Dies müßte aber möglichst bald geschehen — ehe tendens die noch stehen gebliebenen Früchte aus Mangel an Ernährung abfallen.“

Vom Fuß der M. schreibt man dem Göttinger Wochenblatt: Die Schafschur ist zur Zeit in vollen Gange. Ueber das quantitative und qualitative Ergebnis derselben hört man keine Klage, die Wäsche ist dank der günstigen Witterung diesmal eine geradezu ausnahmsweise schöne. Gleichwohl machen unsere Schafhalter keine sehr vergnügten Gesichter; schon seit einigen Jahren ist an der Schäferi nicht zu verdienen, nun der lange Winter mit der neuen Stallfütterung und dazu die wenig verlockenden Wollpreise. Die Folge ist daß mancher seine Schäferherden zu vermindern sucht.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Stuttgart. Für diejenigen Wolleferndungen, welche im innern würt. Bahnverkehr nach und von Ulm und Kirchheim u. L. im Monat Juni d. J. zur Beförderung gelangen, kommt der tarifmäßige Sperrigkeitszuschlag nicht zur Anwendung.

Frankfurter Goldkurs vom 2. Juni. Markt Wf. 20 Frankenstücke 16 12-16

Evangelischer Gottesdienst in Badnang. Dienstag den 5. Juni, vormittags 7 Uhr. Beistande: Herr Helfer Leig.

Gestorben.

- den 3. d. Mts.: Karl Hermann, Sohn des Friedrich Schraf, Detonomen, Oberstbüchthal, 12 Jahre alt, an Lungenlähmung. Beerdigung am Dienstag, den 5. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, mit Fußbegleitung.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 67. Donnerstag den 7. Juni 1888. 57. Jahrg. Ercheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Murrthaler Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Bezirk Ulmerfeld 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen-Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung der K. Centralstelle für die Landwirtschaft und des K. Statistischen Landesamts, betreffend die Anstellung und Verbreitung von Witterungsausrichten. Die von der meteorologischen Centralstation Stuttgart täglich je für den folgenden Tag aufgestellten und ausgegebenen Witterungs-Vorherfagen werden mit höherer Ermächtigung auch im Sommer 1888 wieder für die vier Monate Juni bis September auf Kosten der Centralstelle für die Landwirtschaft alsbald nach Hohen-graphisch befördert und dort durch Anschlag an geeigneter Stelle veröffentlicht werden.

Badnang. Zurückgenommen.

wird der am 29. Mai 1888 gegen den 69 Jahre alten Metzger und Bierbrauer Johannes Bieb et von Esdenhof, Gbe. Bürg. UL. Waiblingen wegen Bettels erlassene Steckbrief.

K. Amtsgericht Badnang. In dem Konkursverfahren.

über das Vermögen des David Winkler, Schreiners hier, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf Donnerstag den 14. Juni 1888, nachmittags 4 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst anberaunt.

K. Amtsgericht Badnang. Das Konkursverfahren.

über das Vermögen des Wilhelm Hund, Metzgers in Sulzbach, ist, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 22. März 1888 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom gleichen Tage bestätigt und Schlussrechnung abgelegt ist, aufgehoben worden.

K. Amtsgericht Badnang. Das Konkursverfahren.

gegen Friedrich Engel, Schneider in Murrhardt, ist nach Abschaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung heute aufgehoben worden.

K. Amtsgericht Badnang. In dem Konkursverfahren.

über das Vermögen des Peter Kühnert, Metzgers hier, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf Donnerstag den 14. Juni 1888, nachmittags 4 1/2 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst anberaunt.

K. Forstamt Hall. Revier Reichenberg. Schälholz-Verkauf.

Am Samstag den 9. Juni, vormittags 8 Uhr aus dem Staatswald Eichelberg Ubt. 24 Schülholzvermögen: 45 Stück eigene Baum- und Gerberbüche, 35 St. sichte Nadeln über 7 m lang, 4 Nm. eigene Eiche, 11 Nm. eigene Reispriegel samt Schlagraum.

Badnang. Eichenrinden-Verkauf.

Die hiesige Stadtgemeinde hat an heurigen Eichenrinden zu verkaufen: 46 Ztr. 10 Pf. Raitel- und 57 Ztr. 40 Pf. Grobrinde, welche sehr trocken eingebracht, im Fruchthaus gelagert sind.

Sonntag den 9. d. M., vormittags 11 Uhr, bei der unterzeichneten Stelle einzurichten. Den 6. Juni 1888. Stadtpfleger. Springer.

Revier Welzheim. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Mittwoch den 13. Juni: 1) Morgens 8 1/2 Uhr im Lamm in Welzheim, Scheidholz, Stammholz vom ganzen Revier: 110 Nadelholzstämme mit 3 Nm. I. Kl., 9 II. Kl., 14 III. Kl., 21 IV. Kl., 3 V. Kl. K. Langholz, 9 Nm. I. Kl., 5 II. Kl., 2 III. Kl. St. Holz, Scheidholz, Buchholz der Guten Eoni, Schmalenber und Welzheim: 1 Nm.: 3 Buchene Scheiter, 10 dto. Prügel und Anbruch, 6 Nadelholzscheiter, 73 dto. Prügel und Anbruch, 6 tamene Stinde.

Murrhardt. Liegenschafts-Verkauf.

Aus dem Nachlasse des gestorbenen Bauern Johann Georg Kugler in Eulenhölle werden am Freitag den 8. Juni d. J., vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathaus im 1. Auffrich verkauft: a) Markung Murrhardt: Geb. Nr. 257. Ein Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, im Eulenhölle, nebst 4 ha 05 a 77 qm Gütern, nemlich Baumwiese, Wiese, Acker und Laubwald an einem Stück um das Wohnhaus herum gelegen. Anschlag 8500 M.

Badnang. Gras-Verkauf.

Am nächsten Donnerstag den 7. d. M., nachmittags 2 Uhr, wird der Gras-Ertrag von 3 1/2 Morgen Wiese im Seeefeld, sowie derjenige von 3 1/2 Morgen Garten im öffentlichen Anstreich verkauft.

Zusammenkunft beim Engelgarten. Den 4. Juni 1888. Stadtpflege. Springer. Bollmachten in Teilungs-, Konkurs-, Rechtsfaden u. vorrätig in der Druckerei des Murrthalboten.

Schloß Haffelbrink. (Fortsetzung.)

Schon vor dem Hause trat uns der Doktor entgegen. Er händigte uns die kleine, völlig runde Kugel ein, die er dem Fröhlichen zu geben der Demut entfernt hatte. Das Gesicht rührte offenbar an einem Neulover her, der von auffallend kleinem Kaliber war. Seltsam war es, daß mir beim Anblick der winzigen Kugel jogleich jener jierliche Neulover vor Augen hand, den ich droben im Schloß, in der Antistube des Schreibers, an der Wand hängend gesehen. Ich erbat mir die Kugel, trat dann noch die nötigen Vereinbarungen mit den Herren und eilte auf dem nächsten Weg dem Schloße zu.

Der Baron war mir gefolgt. Eine Zeitung ging er ichweigend neben mir her, dann sagte er: „Mein Herr, ich brauche Sie wohl nicht erst darum zu bitten, daß Sie, wenn meine Gäste eingetroffen sind, das heutige Ereignis, wenn thunlich, mit meinen Worten berichten. Es würde eine Missbilligung hervorgerufen, die ich gerade heute nicht in meinem Hause haben darf!“

„Herr Baron“, erwiderte ich, „ich würde mich heute ganz aus ihrem Hause verbannen, um nicht die freudigen Ereignisse darin durch meine Gegenwart zu stören, wenn mir nicht gerade heute daran gelegen wäre, an Ihrer Festtafel meinen Platz einzunehmen.“

„Sie betonen das „heute“, so sehr!“ sagte jetzt der Baron, mich prüfend von der Seite ansehend. „Seltsam, wenn ich Ihre früheren Äußerungen mit den jetzigen in Zusammenhang bringe, so ercheint es mir fast, als ob in Ihrem Kopf ein bestimmter Verdacht Platz gegriffen habe, als ob — ich wage es kaum auszusprechen — Als ob Sie den Urheber jener widerlichen Verbrechen unter meinem eigenen Tuche suchten!“

„Ich werde Ihnen morgen besser Rede stehen können!“ antwortete ich kurz. „Zur heute erbitte ich mir von Ihnen nur noch die Verantwortung einiger Aeagen. Besten Ihr Schreiber, Claus Weber, nur allein einen Schlüssel zu meiner Kanzlei?“

„Claus Weber?“ erwiderte fast zitternd der Baron, „Sie glauben, daß er —“

„Und wer kommt den Tag über wohl noch in die Kanzlei?“

„Außer mir und dem Verwalter höchstens noch der Förster, der Dorfshulze, meine Pächter und die Schloßbeamten.“

„Waren Sie oder der Verwalter gestern bei Claus Weber?“ — „Ich meine gestern abend?“ „Nein!“

„Auch sonst niemand?“

„Ich glaube nicht! Aber das könnten Sie doch gleich durch den Verwalter erfahren, dem es angezeigt werden muß, wenn irgend jemand ein Anliegen in der Kanzlei vorgebracht hat!“

„Schon gut Herr Baron, ich ziehe es vor, Herrn Claus Weber selbst darüber auszufragen. Ich erbitte nur noch von Ihnen, daß Sie jede weitere Vermutung, die in Ihnen aufreizen wird, durch keine Silbe laut werden lassen. Zu keinem Menschen! Wohlverstanden! Auch bitte ich Sie dringend, in Ihrem Benehmen gegen Ihre Umgebung, in Ihren gewohnten Gescheften und Verfügungen keine Aenderungen eintreten zu lassen. Es hängt alles davon ab, da wir bis jetzt noch nicht die geringste Spur des Verbrechen gefunden haben!“

„Mit einer schnellen Verabschiedung trennte ich mich von dem Baron. Es war mir aufgefallen, daß aus dem harten, stolzen Mann der mich vor einigen Tagen in meinem Bureau aufgudcht, ein ganz anderer geworden war.“

„Ich werde Ihnen morgen besser Rede stehen können!“ antwortete ich kurz. „Zur heute erbitte ich mir von Ihnen nur noch die Verantwortung einiger Aeagen. Besten Ihr Schreiber, Claus Weber, nur allein einen Schlüssel zu meiner Kanzlei?“

„Claus Weber?“ erwiderte fast zitternd der Baron, „Sie glauben, daß er —“

„Ich glaube nicht! Aber das könnten Sie doch gleich durch den Verwalter erfahren, dem es angezeigt werden muß, wenn irgend jemand ein Anliegen in der Kanzlei vorgebracht hat!“

„Schon gut Herr Baron, ich ziehe es vor, Herrn Claus Weber selbst darüber auszufragen. Ich erbitte nur noch von Ihnen, daß Sie jede weitere Vermutung, die in Ihnen aufreizen wird, durch keine Silbe laut werden lassen. Zu keinem Menschen! Wohlverstanden! Auch bitte ich Sie dringend, in Ihrem Benehmen gegen Ihre Umgebung, in Ihren gewohnten Gescheften und Verfügungen keine Aenderungen eintreten zu lassen. Es hängt alles davon ab, da wir bis jetzt noch nicht die geringste Spur des Verbrechen gefunden haben!“

„Mit einer schnellen Verabschiedung trennte ich mich von dem Baron. Es war mir aufgefallen, daß aus dem harten, stolzen Mann der mich vor einigen Tagen in meinem Bureau aufgudcht, ein ganz anderer geworden war.“

Der Tod Klemens Lasfens, welcher die traurige Erinnerung an das gleiche tragische Ende seines Bruders in ihm wachgerufen, war wie ein Mahnungswort des höchsten Richters an des Barons Dyr gedunden, und hatte das Hochfahren seines Charakters völlig gebrochen. Ich war sicher, daß er in Zukunft ein weniger strenges Regiment auf Haffelbrink führen werde.

Meinen Schritt nach dem rechten Schloßthürer lenkend, betrat ich einige Sekunden später die Kanzlei. Der kleine, schmachtige Schreiber kam, seine Verwunderung über meinen erneuten Besuch nicht verhehlend, hinter einem Repositorium hervor. Ein rascher Blick, den ich auf die hintere Thür und die daneben befindliche Wandfläche lenkte, belehrte mich darüber, daß der kleine blühende Neulover noch ruhig an seinem Nagel hing. Ich bat den Schreiber, einen Platz inne zu behalten, da ich nur käme, die Auffstellung der Arbeitslöhne für die Waldhüter und Holzschläger durchzusehen, da ja wohl gestern Jahrtag gewesen sei. — Ich wußte,

Registriert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroch in Badnang.